

**ÖRF-Ausgabe 22 (2014)**

**Schwerpunktthema „Was der Religionspädagogik zu denken gibt“**

## **CALL FOR PAPERS**

Anlässlich der Pensionierung des Wiener Religionspädagogen Martin Jäggle fand am 25. Oktober 2013 an der Universität Wien das Symposium „Was der Religionspädagogik zu denken gibt“ statt. Die Vortragenden des Festsymposiums gingen der Frage nach, mit welchen Herausforderungen und Entwicklungen sich die Religionspädagogik gegenwärtig auseinandersetzen hat und welche Überlegungen und Weichenstellungen eine Religionspädagogik in der heutigen Zeit braucht.

Ilse Kögler, Religionspädagogin an der Privatuniversität Linz, stellte in Ihrem Vortrag „‘Nun sag, wie hast du's mit der Religion‘ am Beispiel jugendlicher Religiosität“ aktuelle empirische Studien über die Religiosität Jugendlicher vor. In diesen erkennt sie eine wachsende Privatisierung und Individualisierung sowie subjektive Theologien. Rudolf Englert, Religionspädagoge an der Universität Duisburg-Essen, präsentierte anhand von Beispielen aus der empirischen Unterrichtsforschung Aufgaben und Herausforderungen für den konfessionellen Religionsunterricht.

Martin Jäggle zeigte anhand wichtiger Stationen in seiner Biographie auf, wieso „Gerechtigkeit lernen“ eine zentrale Bedeutung in seinem Denken und Wirken als Religionspädagoge einnimmt. Anschließend führte er aus, wie sich diese Dimension der Gerechtigkeit in seinen Forschungsprojekten niederschlug. Er betonte die biblische Vision des Reiches Gottes und führte Implikationen für pädagogisches Handeln wie die Bedeutung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen an. Zuletzt stellte er die Frage, inwiefern Gerechtigkeit angesichts der Shoa gedacht werden kann.

Diese drei Beiträge bilden den Rahmen und zugleich den Anlass für die Wahl des Schwerpunktthemas der Ausgabe 22 des Österreichischen Religionspädagogischen Forums „Was der Religionspädagogik zu denken gibt“. Eine entscheidende Herausforderung scheint die Wahrnehmung religiöser Pluralität und die Konzeption von Modellen der Begegnung mit religiöser Pluralität zu sein. Mit diesen Aspekten werden sich – ganz im Sinne des Schwerpunktthemas – eine Reihe von Beiträgen im Anschluss an die Tagung des Österreichischen Religionspädagogischen Forums im November 2013 beschäftigen.

Wir laden herzlich ein, Beiträge zur Thematik dieses Heftes bzw. auch über das Thema hinausgehende Beiträge zu verfassen und für die nächste Ausgabe des ÖRF einzureichen, die im Juli 2014 erscheinen soll.

Zur Struktur der einzelnen ÖRF-Ausgaben siehe weiter unten in diesem Call.

Wir bitten ebenso um die Bekanntgabe von Publikationen, die in der letzten Zeit entstanden sind und die rezensiert werden sollen, sowie um Kurzbeschreibungen sehr guter wissenschaftlicher religionspädagogischer Qualifizierungsarbeiten an den verschiedenen Standorten (Master-, Diplomarbeiten / Dissertationen ...)!

- Wir bitten dringend, die in der Beilage mitgeschickten Manuskriptrichtlinien zu beachten!

#### **Zeitplan:**

- **Bekanntgabe** geplanter Beiträge mit einer kurzen Beschreibung bis **14. Februar 2014** an: [wolfgang.weirer@uni-graz.at](mailto:wolfgang.weirer@uni-graz.at)
- **Abgabetermin** der Beiträge: **31. März 2014**
- Rückmeldungen der GutachterInnen / Überarbeitungsphase bis 16. Mai 2014
- Endkorrektur: Juni 2014
- Erscheinungsdatum: Juli 2014

Für die Konzeption dieses Heftes im Namen des ÖRF-Vorstandes und des Editorialboards verantwortlich:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Weirer, Universität Graz ([wolfgang.weirer@uni-graz.at](mailto:wolfgang.weirer@uni-graz.at))

## Österreichisches Religionspädagogisches FORUM

**Herausgeber:** Vorstand des Österreichischen Religionspädagogischen Forums:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Andrea Lehner-Hartmann (Vorsitzende), Univ.-Prof. Dr. Ednan Aslan, Mag. Ludwig Herzig, Mag. Heinz Ivkovits, Ao. Univ.-Prof. Dr. Robert Schelander.

**Linie der Zeitschrift:** Die Zeitschrift dient der religionspädagogischen Theoriebildung und thematisiert bewusst den österreichischen Kontext, möchte aber gezielt auch für andere Länder, Regionen und Kontexte interessant sein. Sie ist ökumenisch und interreligiös ausgerichtet und somit das Publikationsorgan für ReligionspädagogInnen aller Religionen und Konfessionen in Österreich, die an Pädagogischen Hochschulen oder Universitäten im Bereich von Forschung und/oder Lehre tätig sind.

**ISSN:** 1018-1539

**Erscheinungsweise:** 1x / Jahr, online, Open-Access. Zugang: [www.oerf.eu](http://www.oerf.eu)

**Schriftleitung:** Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Weirer, Graz.

**Editorial Board:** VertreterInnen der Religionspädagogik katholisch / evangelisch / islamisch, Unis und PHs; Schriftleitung:

OStR Prof. DDr. Oskar Dangel, Wien; Univ.-Prof. Dr. Ilse Kögler, Linz; PD Dr. Ursula Rapp, Feldkirch; Univ.-Prof. Dr. Martin Rothgangel, Wien; Univ.-Prof. Dr. Zekirija Sejdini, Innsbruck; Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Weirer, Graz.

### **Inhaltliches Konzept:**

Jedes Heft hat ein durch das Editorial Board festgelegtes **Schwerpunktthema**. Zu diesem Thema gibt es jeweils im März/April einen **Call for Papers**, aber es werden auch konkrete AutorInnen explizit um Beiträge angesprochen.

Daneben werden Beiträge zu religionspädagogischen Themen aller Art veröffentlicht, zu allen Lernorten von Religion und zur Wissenschaftstheorie der Religionspädagogik. Beiträge können auch die Praxis religiöser Bildung in den Blick nehmen, doch sollen sie dabei erkennbar theoriegeleitet sein. Die Ausgaben umfassen auch Buchbesprechungen sowie die

Vorstellung von religionspädagogischen Masterarbeiten und Dissertationen, die in Österreich entstanden sind.

Jedem Beitrag (außer Rezensionen und Vorstellung von Qualifikationsarbeiten) wird ein **Abstract** in deutscher und englischer Sprache vorangestellt.

Die **Qualitätssicherung** der Zeitschrift beinhaltet – neu ab 2013 – ein Peer-Review-Verfahren (ausgenommen davon sind Beiträge zum Teil C sowie Praxisbeiträge, die jeweils von mindestens zwei Mitgliedern des Editorialboards begutachtet werden). Die GutachterInnen im Peer-Review-Verfahren kommen aus der religionspädagogischen scientific community, in der Regel aus dem deutschsprachigen Raum.

### **Struktur der Einzelausgaben:**

Editorial (Schriftleitung): Einführung in die Thematik des Heftes, kursorische Vorstellung der Beiträge / zweisprachig

**Teil A:** Thementeil (6 bis 10 Beiträge) / peer reviewed

**Teil B:** Weitere wissenschaftliche Beiträge / peer reviewed

**Teil C:** Weitere Beiträge, primär berufsfeldspezifische Forschung / reviewed durch Editorial Board

**Teil D:** Praxisberichte, Tagungsberichte u.ä.

**Teil E:** Rezensionen und Vorstellungen wissenschaftlicher Qualifikationsarbeiten